

## Termine

\* **Mittwoch, 21. April 2021,**  
**ab 17.30 Uhr, Berlin,**  
**Freizeithaus Weißensee –**  
**Pistoriusstr. 23, Basistag**  
des Bezirksverbandes  
Pankow DIE LINKE

### In eigener Sache

Beinahe ist es uns entgangen: Die KIEZBLATT-Ausgabe vom Januar 2021 war die Nr. 150. Seit der Erstausgabe im Februar 2003 haben wir nun 18 Jahre einen kleinen Beitrag zur politischen Information in unserem Kiez leisten wollen. Begonnen haben wir mit einer Auflage von 1 900 Exemplaren, kamen dann viele Jahre auf 2 500 und bringen heute 2 100 Blätter unter die Leute. Auch Dank unserer ehrenamtlichen Verteiler haben wir das durchgehalten. Wir wünschen uns auch weiter möglichst viele Leserinnen und Leser.

Die Redaktion

\* Sprechstunden der Abgeordneten Udo Wolf, Carola Bluhm und Katrin Seidel

Montag: 11- 13 Uhr

Mittwoch: 10 - 12 Uhr

im Bürgerbüro in der Erich-Weinert-Str. 6

**DIE LINKE.**  
LANDESVERBAND BERLIN

Herausgeber:

Die Linke. Pankow

Ortsverband Pankow Süd

Post an:

Die Linke.-Geschäftsstelle,  
Fenn-Str. 2

13347 Berlin

Tel.: (030) 44 01 77 80

E-Mail:

bezirk@die-linke-pankow.de

(Fortsetzung)

## Plätze in Pankow

Schon im ehemaligen Stadtbezirk Prenzlauer Berg, nördlich der Schivelbeiner Straße, liegt der **Arnimplatz**, benannt nach dem Schriftsteller Achim von Arnim.

Das Denkmal für Achim und Bettina von Arnim, geschaffen von Michael Klein, bildet die Mitte des Anfang des 20. Jahrhunderts angelegten Platzes.

Hermann Mächtig plante die erste Gestaltung durch Hecken, Blumen und Grasflächen, die 1907 abgeschlossen wurde. 1950 erfolgte dann eine Neugestaltung.

Neben dem Denkmal charakterisiert den Platz die Umspannstation an der Westseite und zwei große Spielplätze, die den Platz beleben. Die Bebauung, weniger prächtig als am Amalienpark, stammt überwiegend noch aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts und erhält seinen Charme durch viele kleine Restaurants, Läden und Kaffeestuben, die besonders von den jüngeren Bewohnern gern genutzt werden.

Alle bisher aufgeführten Plätze können sich an gegenwärtiger Attraktivität nicht mit dem Kollwitzplatz messen. Er wurde schon 1875 angelegt und 1949 umgestaltet. Seine Benennung verdankt er der Grafikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz, deren Plastik, geschaffen von Gustav Seitz, in der Mitte des Platzes auf einem großen Kinderspielplatz steht.

Von besonderem Interesse sind die den Platz umgebenden Gebäude, von denen viele noch aus dem 19. Jahrhundert stammen.

Nach 1989 wurden sie äußerlich wieder auf Hochglanz gebracht und im Inneren modernisiert. Die damit gestiegenen Mietpreise führten allerdings dazu, dass die Häuser weitgehend neue zahlungskräftige Mieter bekamen und die ursprünglichen Bewohner sich anderswo eine Bleibe suchen mussten.

In den Straßen um den Platz gibt es viele gute Restaurants, die ebenso wie der jeden Sonnabend stattfindende Öko-markt viele Besucher anziehen.

Zudem nutzen dem Kollwitzplatz einige sehenswerte Objekte in der Nähe wie der Wasserturm, die jüdische Synagoge in der Rykestraße oder die Kulturbrauerei mit Kinos, Theater und anderem an der Knaackstraße.

Auch wenn keiner der Plätze Berühmtheit erlangte, sind sie doch ein Stück erhaltenswerte Heimat.

H. Sommer

# Kiezblatt

April 2021

Für Pankow Süd ([www.die-linke-pankow.de/ueber-uns/mitglieder/ortsverbaende/](http://www.die-linke-pankow.de/ueber-uns/mitglieder/ortsverbaende/))

## Katrin Seidel – Vorstellung einer Kandidatin

Für meine Partei DIE LINKE trete ich im Abgeordnetenhauswahlkreis 5 als Direktkandidatin an. Mein Name ist **Katrin Seidel**, ich bin 53 Jahre alt und seit 1992 Berlinerin. Schon in meiner beruflichen Tätigkeit als Pädagogin und Sozialarbeiterin habe ich mich immer dafür eingesetzt, dass Hilfe und Förderung entsprechend dem tatsächlichen Bedarf von Kindern, Jugendlichen und Familien geleistet werden müssen und nicht nach Kassenlage bewilligt werden. Ebenso wichtig sind gute Rahmenbedingungen für die Beschäftigten in den Sozial- und Erziehungsberufen, tarifgerechte Bezahlung und ausreichend Zeit für qualitativ hochwertige Arbeit. Dafür habe ich mich als Betriebsrätin und Gewerkschafterin und auch in der DIE LINKE engagiert.

Seit 2011 bin ich Mitglied des Abgeordnetenhaus und kämpfe als Sprecherin für Jugend und Familie der Linksfraktion für eine bessere Kinder- und Jugendpolitik auf Landesebene. Seit 2016 gehört auch der Verbraucherschutz zu meinen Aufgaben. Ich bin stellvertretende Fraktionsvorsitzende und politisch im DIE LINKE - Bezirksverband Pankow zu Hause. Ich will, dass wir als LINKE in der Rot-Rot-Grünen Koalition in Regierungsverantwortung Politik dauerhaft aktiv gestalten und voran treiben. Wir haben die wichtigen Probleme unserer Stadt, wie die hohe Armutsquote, den bedarfsgerechten Kitausbau, die Sicherung des Kinderschutzes und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Sozial- und Erziehungsbereich endlich zu wichtigen The-

men gemacht. 2019 konnten wir durchsetzen, dass Berlin in den Tarifverhandlungen erhebliche Verbesserungen in der Bezahlung dieser Bereiche erstreitet.

Berlin für alle - geht auch ganz konkret!

Ein Beispiel ist die auf Dauer angelegte "Landeskommission zur Prävention von Kinder- und Familienarmut", in der aus allen Ressorts Fachleute konkrete Maßnahmen entwickeln, die allen zugute kommen, wie zum Beispiel die kostenlose ÖPNV-Nutzung für Schüler\*innen, das kostenlose Mittagessen in Grundschulen, die Abschaffung der Gebühren in Kita und Hort sowie der Kosten für Lehrmittel an der Schule. Und nicht zu vergessen, der *Mietendeckel!* Damit sind wir im Bundesvergleich allen um Meilen voraus.

In Pankow's Zentrum leben die meisten Familien, die meisten Kinder und Jugendlichen im Bundesvergleich. Ganz vorne steht also die gute Versorgung mit Kita- und Schulplätzen und eine gute soziale Infrastruktur, wie die neuen Familienservicebüros in jedem Bezirk, wo Familien sämtliche Behördenangelegenheiten an einem Ort erledigen können. Nicht erst seit Corona sind Themen des öffentlichen Raumes, wie Spielstraßen, oder der Erhalt von Stadtgrün und Spielplätzen, die Sicherung von Kleingärten und deren neue, vielfältigere Nutzung, solche, die bewegen und für die auch ich mich mit allen Kräften einsetze. Berlin für alle geht!

Katrin Seidel

Mitglied des Abgeordnetenhauses